



Liebe Gemeinde!

„Gott gebe Dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“
ist der Monatsspruch für den Juni aus dem 1. Buch Mose 27,28.

Dies ist Teil des Segensspruches, den der Erzvater Isaak über seinen Sohn Jakob spricht. Was für ein wunderbarer, bildreicher Segenswunsch!

„Tau des Himmels“ – gemeint ist, dass wir die nötige Feuchtigkeit für unsere Gärten, Wiesen und Felder, ja für alles haben, was da lebt. Wie wichtig das Wasser für unser Leben ist, sehen wir jetzt angesichts der massiven Trockenheit aktuell in Kanada, wo es seit Wochen in den Wäldern brennt. Hierzulande fürchten wir uns auch wieder, wenn die heißen Sommertage kommen, dass uns dieses Schicksal ebenso ereilt. Wir haben längst bemerkt, dass uns das Wasser nicht unbegrenzt zur Verfügung steht und dass wir sorgsam mit diesem kostbaren Gut umgehen müssen.

Luthers Übersetzung vom „Fett der Erde“ können wir mit Frucht oder Reichtum deuten. Auch das „Fett der Erde“ zu bekommen ist nicht selbstverständlich. Glücklicherweise leben wir in einer Gegend, in der unseren Vorfahren das Klima über viele Jahrhunderte erlaubt hat, einen gewissen Mehrwert zu erarbeiten, so dass wir in einem Land mit einem hohem Lebensstandard leben.

Wenn die Menschen aller Länder so leben wollten wie wir in Deutschland, dann bräuchten wir drei oder mehr „Erden“, habe ich neulich im Radio mit Erschrecken gehört. Damit der Segen, den Gott uns aber verheißt, von Dauer bleibt, ist also nicht nur unsere Arbeit und Mühe nötig, sondern auch das gemeinsame Nachdenken über den verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. Ich denke, dass viele von uns diese Notwendigkeit inzwischen erkannt haben. Leider ist es für den Einzelnen schwer dieses Vorhaben umzusetzen. Daher ist es aber wichtig, dass wir gemeinsam darüber nachdenken. Dazu werden wir Sie, liebe Gemeinde, in den Wintermonaten zu Informationsabenden einladen.

Ich wünsche uns allen in diesem Sommer, dass wir den Segen Gottes in unserem Leben erleben dürfen und dass es uns gemeinsam gelingen wird, stärker für den Schutz des Lebens einzutreten.

Es grüßt Sie herzlich
Pastorin Christin Ostritz



Freepik Lizenzfoto